

**108. Der Landvogt setzt im Streit der Gerichtsherren und der Stadt Frauenfeld die Entlöhnung für Zeugen vor Gericht fest
1542 September 12. [Frauenfeld]**

Kundschaften waren Teil des Rechtsverfahrens. Die von den Untertanen dafür aufgewendete Zeit konnte beträchtlich sein, wenn sie eigens anreisen mussten. Zum Funktionieren von Kundschaften vgl. Nr. 74, Bemerkungen.

Ich Melchior Heinrich, des rats Zug und dißer zyt miner gnedigen herren der Eidtgnossen lanndtvogett und lanndtrichter in Ober und Nider Thurgôw, bekenn und thûn khundt mengklichem mit disem brieff, alls sich dann etwas spann halttet zwüschent den edellüten, gerichtsherren und gemeiner lanndtgraffschafft Thurgôw einer und schulthessen, räten und gemeinen burgeren der statt Frowenfeld andersyt, darumb dann obgedacht gerichtsherren und edellüt ettlich kuntschafft zû verhören für mich zû Frowenfeld gestelt und vermeint, das sy jedem, so kuntschafft sage, zum tag nit mer zwen batzen oder aber inen die zerung bezalen, wie sôllichs bißhar inn der lanndtgraffschafft Thurgôw gebrucht sig worden.

Dargegenn aber die biderblüt sich beklagten, wie das die zerung thür und jetzt in einer unmüssigen zyt, das sy embden, semen, tröschchen und seigen sôlten, diewyl inen ire sün und dienst zû reys zogen sigent, und vermeint, die edellüt und gerichtsherren sôlten ir jedem zum tag zû der zerung ein zimlichen lone ouch geben.

Und alls si dißere sach zû miner erkanntnus gsetzt, so hab ich mich daruff erlüttert und erkennt, diewyl die zyt jetzt unmüssig, wie obgemeldet, so sôllen die gemelten edellüt und gerichtsherren den kuntschafft sagern ußrichten zimliche zerung und dartzû jedem zum tag ein batzen geben. Ob aber ein oder mer kuntschafft sager sich selbs verzeren und zum tag für zerung und lon drig batzen lieber nemen, den selben sôllen die edellüt und gerichtsherren die drig batzen zum tag geben. Ob aber ettlich dermaßen zeren und kosten ufftriben und vermeinen wôlten, die edellüt und gerichtsherren sôlten die zerung bezalen, alldann so mogent die gerichtsherren und edellüt den gwalt haben, den selben ir jedem zum tag drig batzen für zerung und lone^a geben. Daraus dann sy die zerung für sich selbs betzalen sôllen. Doch so soll dißere bekanntnus der lanndtgraffschafft Thurgôw an iren brüchen und satzungen inn all annder weg unnachteilig sin.

Zû urkhundt, so hab ich min eigen insigel offentlich zû end dißers brieffs getruckt, der geben ist uff den zwôlfften tag septembris nach der gepurt Christi gezalt tusent funffhundertt viertzig unnd zwey jare.

Original: StATG 0'7, 0/101 (Editionsvorlage); Papier, Doppelblatt 22 x 33 cm; Papierwachsiegel des Landvogts aufgedrückt, abgefallen, Decke vorhanden. – **Kopie:** StATG Slg. 15, 0/0, 1375 f. (1710).

^a Hs.: lane.